

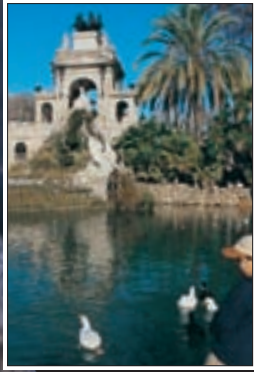


Die Stadt und ihre Bewohner

095A-BA Foto: de



095B-BA Foto: de



Auf der Plaça Real im Herzen Barcelonas

Sonnenanbeter vor dem Olympiadorf

Parc de la Citadella

Geografie und Stadtbild

Barcelona ist die Hauptstadt der autonomen Region Katalonien und liegt im Nordosten der Iberischen Halbinsel am Mittelmeer. Die **nach Madrid zweitgrößte Metropole Spaniens** dehnt sich vorzugsweise in einer weiten Küstenebene aus, die zum einen vom Meer begrenzt wird, zum anderen von einem Küstengebirge, dessen höchste Erhebung der **Hausberg Tibidabo** mit 532 Metern ist. Eine weitere Grenze sind im Nordosten die **Montaña Pelada**, im Südwesten der zweite **Hausberg**, der **Montjuïc** mit 213 Metern Höhe.

Die Einwohnerzahl beläuft sich im Stadtgebiet auf 1,7 Millionen Menschen, **im Verwaltungsdistrikt** auf mehr als **4 Millionen Einwohner**. Abgesehen von einer großen Mehrheit an Katalanen besteht die Bevölkerung im Großraum Barcelona aus mehr als 700.000 aus anderen Regionen zugewanderten Spaniern sowie aus über 40.000 Ausländern verschiedenster Herkunft, zumeist aus südamerikanischen Ländern eingewandert.

Das **Stadtbild** prägt zunächst die Römerzeit, aus der umfangreiche Überreste unterhalb des mittelalterlichen Zentrums freigelegt werden konnten. Der Stadtkern Barcelonas wird in erster Linie von der Gotik bestimmt, die Erweiterungen, die im 19. Jahrhundert folgten, ebenso. Die alten Strukturen der Stadt und die Bauten mit ihrer **außergewöhnlichen Architektur** sind noch sehr gut erhalten,

was wohl daran liegt, dass Spanien in beiden Weltkriegen vom Kriegsgeschehen weitgehend verschont blieb. Der üble spanische Bürgerkrieg hat zwar punktuell seine Opfer gefordert, großflächige Zerstörungen sind allerdings ausgeblieben.

Die **Historische Altstadt**, wie das großräumige Zentrum genannt wird, zieht sich hinunter bis zum Hafen und wird ansonsten von zwei breiten Ringstraßen umgeben. In der Mitte der Altstadt auf ihrem höchsten Punkt erhebt sich imposant die **Kathedrale La Seu**. An das Historische Zentrum schließt sich die ehemalige **Vorstadt El Raval** an, den Übergang bilden die **Ramblas**, eine 1,5 Kilometer lange, mit Bäumen bepflanzte Flaniermeile, die bis hinunter ans Meer zur Kolumbusssäule führt.

Als eine Art Pufferzone zwischen altem und neuem Barcelona dient die große **Plaça Catalunya**. Es folgt zunächst der **Stadtteil Eixample**, ein Jugendstilviertel mit **prächtigen kunsthistorischen Bauten** namhafter Architekten, das Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund eines Erweiterungsplanes entstand. Daran schließt sich der eher als bürgerlich geltende, gemütliche **Stadtteil Gràcia** an, der viele alte Handwerksbetriebe aufweist. Gràcia war in früheren Zeiten einmal das klassische Arbeiterviertel. Die jüngeren Stadtteile schieben sich bis zum Tibidabo vor bzw. seitlich daran vorbei. Die **Avenida Diagonal**, die längste und wichtigste Durchgangsstraße, teilt Barcelona in zwei Hälften und ist gleichsam eine Trennlinie zwischen

dem älteren Barcelona, dem das Kleinbürgertum und die Mittelklasse der Bevölkerung zuzuordnen sind, und dem jüngeren Barcelona mit den vornehmen Stadtteilen.

Nördlich von Barcelona erstreckt sich die **Costa Brava**, die von Portbou ganz im Norden bis nach Blanes im Süden reicht. Bekanntermaßen zählt die Costa Brava zu einem der beliebtesten Küstenstreifen deutscher Urlauber. Dennoch hat der Massentourismus nicht jedes Örtchen an der Küste erreichen können. Das liegt unter anderem daran, dass die oft schroffe und steil ins Meer abfallende Küste für Busse schwer zugänglich ist. Im Hinterland der Costa Brava, der so genannten *Emporada*, finden sich zum Beispiel die Orte **Figueres**, die Hochburg für Dalí-Fans, und weiter im Landesinneren das Kleinstadtjuwel **Girona**.

Vom Norden Barcelonas bis weit südlich von Tarragona hinein ins Ebro-Delta erstreckt sich die **Costa Dorada**, ein Küstenstreifen, der vorzugsweise den Spaniern selbst als Erholungs- und Ferienregion dient. Eine herausragende Stellung nimmt hier das **Jugendstilseebad Sitges** ein, das nur 40 Kilometer entfernt von Barcelona liegt. Beliebt als Ausflugsziel ist vor allem die **Römerstadt Tarragona**, in 100 Kilometer Entfernung der Hauptstadt auf einem Felsen hoch über dem Meer platziert.

Das **Hinterland von Barcelona** nennt sich **Penedès**, das große Bekanntheit erlangt hat, weil hier berühmte **Wein- und Sektkellereien** die gute Rebenlage nutzen. Hauptort

ist Vilafranca del Penedès. Noch weiter Richtung Pyrenäen findet sich in der Serra de Montserrat das berühmte **Kloster Montserrat**, das dem alljährlich hunderttausende von Menschen pilgern, damit die Schutzheilige Kataloniens, „La Moreneta“ (die schwarze Madonna), ihnen Glück bringe. Südwestlich von Barcelona, in einer Entfernung von etwa 120 Kilometern, liegt die rauhe und karge Gebirgslandschaft **Priorat**, die sich wegen ihrer edlen Tropfen roten Rebensaftes über die Landesgrenzen hinaus zunehmend einen Namen macht. Außerdem gibt es auch hier ein berühmtes Kloster namens **Scala Dei** (Treppen Gottes), das allerdings sehr verfallen ist und seit einigen Jahren sukzessive restauriert wird.

Wirtschaftlich und sozial gesehen richtet sich ganz Katalonien sehr nach Barcelona aus. Die Metropole ist nun mal das bedeutendste Wirtschafts- und Verkehrszentrum. Das gilt auch für **Bildung und Kultur**. Die wichtigsten Unternehmen von Katalonien haben ihren Sitz in Barcelona selbst oder zumindest ganz in der Nähe. Schaut man sich das Land von oben an, erkennt man schnell, dass alle Autobahn- und Nationalstraßen sowie Schienenverkehrswege auf Barcelona zulaufen. Die Stadt ist Anziehungspunkt für Auszubildende und Studenten, da es hier die meisten Bildungszentren, Hochschulen und Akademien sowie Verlage mit bedeutender Tradition gibt. Zudem ist Barcelona die **Hochburg des Kunst-, Musik- und Theaterlebens** in der Region und so gesehen Kopf und Herz Kataloniens gleichermaßen.

Geschichte

Barcelonas Historie beginnt **133 v.Chr.** Die Römer sind es, die die **Siedlung Barcino** gründen, die der Provinz *Hispania Citerior* mit der Hauptstadt *Tarraco*, dem heutigen Tarragona, untersteht. Es dauert nicht lange und Barcino mausert sich zu einer wichtigen Hafen- und Handelsstadt. Um 15 v.Chr. wird auf der kleinen Anhöhe *Mons Taber* ein Kastell angelegt. Das Forum befand sich an der Stelle der heutigen Plaça de Sant Jaume. Anno 263 erhält Barcino dann einen neun Meter hohen Befestigungsring aus mächtigen Steinquadern, der bis heute die Umrisse der innersten Stadt Barcelona bestimmt.

Das **frühe Mittelalter** ist für Barcelona eine **wechselhafte, turbulente Zeit**. Nach dem Zerfall des Römischen Reiches und einem Übergriff der Alanen erobern die Westgoten Barcino und machen es im 5. Jahrhundert zum Regierungssitz des westgotischen Königs. Im 8. Jahrhundert drängen dann vor allem **Araber** ins Land und besetzen alsbald das strategisch wichtige Barcino, das sie *Bardschaluna* nennen.

Gut 150 Jahre später entsteht Katalonien durch *Wilfried von Barcelona*, und die **Loslösung von Frankreich** setzt ein. Die Freude währt nur kurz, denn 985 holt *Almansur der Siegreiche* zum großen Schlag aus. Er kann Barcelona einnehmen und erreicht damit die größte militärische Vormachtstellung der Mauren, seit sie nach Spanien gekommen waren. Kurz nach der

Jahrtausendwende rüsten die Grafen von Barcelona, Urgell und Besalú gemeinsam mit den Bischöfen von Barcelona, Girona, Vic und Elne zum Feldzug gegen den Kalifen von Córdoba – mit Erfolg. Die Blütezeit der Grafschaft Katalonien beginnt anno 1018 unter den gemeinsam regierenden Brüdern *Berenguer*. Durch geschickte Heiratspolitik gelingt es in der Folgezeit, die **Grafschaft Katalonien mit Aragón zu verbinden**. Unter dem Herrscher *Jaume I.* werden im Rahmen der **Reconquista** die Baleareninsel Mallorca und Valencia eingenommen. Und die Seemacht Kataloniens kann auch weiterhin ausgebaut werden. *Pedro II.*, König von Aragón, kann Sizilien anneklieren und seine Macht auf Neapel und Süditalien ausdehnen. Auch Barcelona gewinnt an Macht und Glanz, der Handel expandiert, die Wissenschaft und die Künste florieren. Ein neues Bauvorhaben jagt das nächste. 1298 wird mit dem Bau der Kathedrale La Seu begonnen. **1307** kommt es zur **Bildung der** historisch bedeutsamen **Cortes**, der **Ständevertretung** von Geistlichen, Vertretern des weltlichen Adels und der Städte. Künftig wird man jedes Jahr zusammenkommen, um zu beraten und Entscheidungen zu fällen. Die **Börse** (*Lotja*) wird in Barcelona errichtet und manifestiert damit die enorme Wirtschaftskraft der Hafen- und Handelsstadt.

Im Jahre **1410 stirbt der letzte Graf aus dem Hause Barcelona**, Kronprinz *Ferdinand I. von Aragón* tritt die Nach-

folge an. Dessen Vermählung mit *Isabella von Kastilien* hat für die Stadt weitreichende Konsequenzen, denn als Ferdinand den Thron besteigt, beherrscht er in Personalunion Katalonien und Kastilien. Barcelona nimmt dabei nur noch den zweiten Rang (nach Valladolid) ein und wird sozusagen zur Vizeresidenz degradiert. Die positive Entwicklung Barcelonas wird erstmalig abgebremst. Und auch der zweite Schlag lässt nicht lange auf sich warten. Die Entdeckung Amerikas durch *Cristoph Columbus*, (nicht nur) für Spanien ein Ereignis von fundamentaler und zunächst positiver (wirtschaftlicher) Bedeutung, bewirkt im Falle Barcelonas das genaue Gegenteil: Die Hafenstadt wird **vom Amerikahandel bis 1778 ausgeschlossen**. Ein Dolchstoß für die Katalanen, die dank der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im eigenen Land ein Volk mit einer ausgeprägten, sehr eigenständigen Identität geworden waren. Jetzt fühlen sie sich von der spanischen Krone in Kastilien mehr als nur vernachlässigt. Ein ewiger Zwist ist von nun an programmiert, zumal die Katalanen in den folgenden Jahren ständig die Kriegskasse der spanischen Zentralmacht auffüllen müssen. Das führt zu heftigen Unruhen und dem so genannten **Aufstand der Schnitter** im Jahre 1640 (ihr Schlachtlied *Els Segadors* (Die Schnitter) ist heute die katalanische Nationalhymne). Den **Höhepunkt der Auseinandersetzungen** erleben beide Seiten **im Spanischen Erbfolgekrieg**, der von 1701–1714 andauert. Die Katalanen kämpfen für die



Habsburger, die Kastilier für die Bourbonen. Barcelona muss 1714 nach mehrmonatiger Belagerung kapitulieren. Der neue Herrscher *Philipp V.* hebt nicht nur alle Sonderrechte der Katalanen auf, er unterdrückt und demütigt das Volk auf grausamste Art und Weise. Um die Barcelonesen in Schach zu halten, lässt er eine Zitadelle am Hafen bauen.

Nach dem spanischen Unabhängigkeitskrieg gegen *Napoleon* zu Beginn des 19. Jahrhunderts beginnt für die Katalanen zunächst einmal die ersehnte Zeit der Autonomie, die Region industrialisiert sich. Einen Schwerpunkt bilden Textil- und Maschinenbauindustrie. Es dauert nicht lange, da eilt Katalonien der Ruf voraus, die wirtschaftlich bedeutendste Provinz Spaniens zu sein. Hinzu kommt, dass die liberale Verfassung in Spanien eine *RenaiXenca* (Wiedergeburt) des **Catalanisme** einleitet. Katalonien geht es so gut wie schon lange nicht mehr. Die Stadt Barcelona beginnt aus allen Nähten zu platzen, die Bevölkerungsdichte im Gotischen Zentrum nimmt dramatische Ausmaße an. Die Kanalisation ist vollkommen überlastet, die Menschen werden krank, ganze Sippen

werden von Seuchen dahingerafft. Eine **Stadterweiterung** muss auf den Weg gebracht werden. Dafür hat auch die Zentralregierung in Madrid ein Einsehen. Ein Wettbewerb wird ausgeschrieben, den der Bauingenieur *Ildelfonso Cerda* gewinnt. Das Wohnviertel Eixample entsteht, in dem 175.000 Menschen ein neues Zuhause finden. Die Krönung der prosperierenden Großstadt Barcelona ist der Zuschlag für die Ausrichtung der ersten **Weltausstellung 1888** auf dem Gelände des Parc de la Ciutadella. Es wird die **erste Eisenbahnstrecke von Spanien** gebaut, deren Züge von Barcelona nach Mataró fahren. Auch die katalanischen Sozialisten gewinnen an Fahrt. 1892 entwerfen sie ein erstes Manifest, die *Bases de Manresa*, zur autonomen Regierung Kataloniens. Diese Autonomiebewegung zieht Kreise. Auch die Galicier und die Basken wollen die Unabhängigkeit.

Noch einmal eskalieren die jahrhundertealten Auseinandersetzungen zwischen der Zentralregierung in Madrid und Barcelona. Es kommt schließlich zu einem furchtbaren **Aufstand**, der als die **Setmana Tràgica** (Tragische Woche) in die Geschichte eingeht. Hintergrund: Im Juli **1909** sollen Reservisten für den Krieg gegen Marokko rekrutiert werden. Glück hat, wer Sohn reicher Eltern ist, denn man kann sich gegen einen Obolus von 1500 Peseten vom Kriegsdienst freikaufen. Väter und Mütter ohne das notwendige Geld sind außer sich und rebellieren. Hinzu kommt, dass die Stimmung in der Stadt wegen einer **Streikwelle** oh-

nehin schon geladen ist. Die Geistlichkeit paktiert mit der Unternehmerschaft und dem Militär, unterschätzt aber dabei, wie stark das Industrieproletariat in Barcelona geworden ist. Die Situation eskaliert, die Masse macht Stimmung gegen die Kirche und beginnt zu randalieren. 12 Kirchen, 40 Konvente und 24 andere kirchliche Einrichtungen werden in Brand gesetzt. Die Leichen von Priestern und Nonnen werden aus den Särgen gerissen und von den aufgebracht Menschen als Tanzpuppen durch die Straßen gewirbelt – makabre Szenen, die die Verzweiflung der Menschen deutlich machen. Die Regierung wird der Lage nicht Herr und ruft den **Kriegszustand in Barcelona** aus, auf die Aufständischen wird scharf geschossen, die Anführer werden hingerichtet (darunter auch der antiautoritäre Pädagoge und Begründer der *Escola Moderna*, *Francesc i Guàrdia*).

Ein historischer Lichtblick ist für die Katalanen dann das Jahr **1914**: die **Be-gründung der katalanischen Selbstverwaltung**, d.h. ein eigenes Parlament, das Recht auf eine eigene Sprache, eine eigene Gerichtsbarkeit, und auch die Polizeihöhe liegt in Barcelona. In der Innenstadt wird die erste Metro auf die Gleise gelassen. 1929 bekommt die katalanische Hauptstadt erneut die Ausrichtung der Weltausstellung. Dieses Mal findet sie auf dem Montjuïc statt. Der *Palau Nacional* wird gebaut, der dann als Sitz des spanischen Königs dient.

Doch die neuen demokratischen Regierungen in Spanien sind alles an-

dere als stabil genug, den Putschversuch des Generals **Francisco Franco** abzufangen. *Franco* weiß obendrein *Hitler* und *Mussolini* hinter sich und wählt den Juli 1936 zu einem **Aufstand des Militärs**. Der **spanische Bürgerkrieg** ist in vollem Gange. Deutschland und Italien statten die spanischen Militärs großzügig mit Waffen aus. Den spanischen Republikanern kommen zwar Internationale Brigaden zu Hilfe, darunter viele Intellektuelle wie *George Orwell*, *Gerald Brenan* oder *Victor Serge*. Aber es ist ein mehr als ungleicher Kampf, der endet wie er enden muss: **Francos Truppen gewinnen**. Der neue Diktator schafft die Parteien ab, die Gewerkschaften und die Presse- und Versammlungsfreiheit. Die autonome Regierung der Länder ist passé. Obwohl die Katalanen die Maßnahmen besonders hart zu spüren bekommen, kommt es in Barcelona immer wieder zu Streiks gegen das Regime – ohne Erfolg. Dagegen erstarkt ihr kulturelles Leben. Katalanische Musik, Tanz und Theater gewinnen eine neue Bedeutung, eine Art kulturelle Widerstandsbewegung formiert sich und macht Barcelona ab Mitte der 60er Jahre zur Hauptstadt der antifranzistischen Opposition.

Es dauert schließlich noch bis **1975**, dem **Todesjahr des Diktators Franco**, bis Spanien endlich zu seiner Demokratie finden kann. Die Königliche Familie kommt aus dem Exil zurück nach Spanien, und *Juan Carlos I.* besteigt den Thron in Madrid. Katalanisch, Baskisch und Galicisch werden wieder als

Amts- und Lehrsprachen anerkannt. 1978 tritt eine staatliche Verfassung in Kraft, die Spanien zu einer konstitutionellen Monarchie macht. 1979 entscheiden sich die Katalanen im Rahmen einer **Volksabstimmung für eine weitgehende Selbstbestimmung** ihres Landes. Ein Entwicklungsschub in der Region setzt ein, erst recht, als feststeht, dass Barcelona **1992** Austragungsort der **Olympischen Sommerspiele** sein wird. Die Olympiade auf dem Hausberg Montjuïc wird ein voller Erfolg. Barcelona mausert sich bis zur Jahrtausendwende zu einer **elektrisierenden Weltmetropole**, die sich von dem ewigen Konkurrenten Madrid freigestrampelt hat. Die Umsetzungen der Konzepte zur Stadterneuerung Barcelonas nehmen weiter Form an, auch moderne Großprojekte entstehen. In El Raval z.B. werden zunächst das Centre Cultural Contemporània und später das Museu d'Art Contemporani eröffnet. Im Vergleich zu Madrid kann Barcelona enorm aufholen. Zum besseren Verhältnis der beiden Städte trägt auch die Hochzeit der Tochter des spanischen Königs, *Cristina*, mit dem katalanischen Unternehmenssohn und Handball-Nationalspieler *Iñaki Urdangàin* bei. Das Gran Teatre de Liceu, eines der größten Opernhäuser der Welt, fällt 1994 einer gewaltigen Feuersbrunst zum Opfer, kann aber dank eines finanziellen Kraftaktes wieder aufgebaut und 1999 wiedereröffnet werden. 2004 steht die Stadt im Zeichen des Weltforums der Kulturen und feiert das Surrealisten-Genie *Salvador Dalí*.

ETA-Terrorkommando ruft Waffenstillstand aus

Bombenanschläge und Morde sind seit 1968 ihr Handwerk, seitdem hat die ETA die Politiker und Polizisten, die Bürger, aber auch die Urlauber im Lande in Angst und Schrecken versetzt. Die baskische Untergrundorganisation machte vor nichts und niemandem halt, um die Unabhängigkeit des Baskenlandes zu erzwingen. Über 600 Menschen haben dafür ihr Leben lassen müssen und das nicht nur im Baskenland.

Auch Barcelona und andere katalanische Städte und Gemeinden waren betroffen. Mal war es eine Paketbombe, die in Barcelona detonierte, mal der gezielte Schuss auf einen Kommunalpolitiker der Stadt, zwei Mal wurde vor einem Hotel eine Bombe gezündet, erst in Roses an der Costa Brava, dann in Salou an der Costa Dorada. Man fürchtete um den Devisen bringenden Tourismus.

Die Schärfe der Gewalt fand im August 2003 ihren Höhepunkt, als in dem Ferienort Santa Pola bei Alicante ein sechs Jahre altes Mädchen und ein alter Mann von einer Autobombe getötet wurden. Und auch der Mord an einem sozialdemokratischen Gemeinderat, der in seinem Heimort Orio am Tresen einer Bar stand, seinen Kaffee trank und von hinten in den Kopf geschossen wurde, zeigte abermals die grausame Hemmungslosigkeit, mit der die ETA ihre Ziele zu erreichen meint. Als Grund für diesen Mord hatte die ETA einen überaus plausiblen genannt: „falsche Parteizugehörigkeit“.

Angesichts dieser Geschehnisse und dem im Grunde nur noch bei den fanatischen ETA-Anhängern vorherrschenden Glauben, dass die Basken tatsächlich in der Lage wären, wirtschaftlich unabhängig von Spanien zu existieren, wuchs der Unmut in der spanischen Bevölkerung und damit auch ihr Widerstand. In zahlreichen Städten kam es immer wieder zu Kundgebungen und Demonstrationen. Allein in Madrid gingen eine Million Menschen auf die Straße, um gegen den ETA-Terror zu protestieren. Auch die Zentralregierung schlug eine härtere Gangart ein. Die extremistische Batasuna-Partei wurde verboten, die Höchststrafen für terroristische Akte heraufgesetzt und die Jagd der Polizei auf die so genannten fahrenden Kommandos verschärft. Das zeigte Wirkung, allerdings nur vorübergehend. Am 24. März 2006 versprach die ETA, keine Bomben mehr zu zünden. Im Gegenzug nahm die Zentralregierung vermittelnde Gespräche auf. Der Waffenstillstand dauerte gerade mal bis zum 30. Dezember des gleichen Jahres, da ließ die ETA am Madrider Flughafen Barajas Bomben zünden, die zwei Menschen das Leben kosteten und 19 weitere verletzten.

Geschichte Barcelonas im Überblick

Von der Antike bis zum Mittelalter

6. Jhd. v.Chr. – Die erste griechische Kolonie wird an der Costa Brava gegründet, genannt *Emporion*.

133. v.Chr. – Das heutige Barcelona wird als römische Siedlung *Barcino* gegründet.

27 v.Chr. – Spanien wird in verschiedene Provinzen aufgeteilt. Eine davon ist *Hispania Tarraconensis*, das heutige Tarragona wird Hauptstadt.

414 n.Chr. – Die Westgoten dringen nach Katalonien vor und nehmen *Barcino* ein.

716 – Die iberische Halbinsel erlebt eine Invasion der Araber. Sie nehmen *Barcino* ein und nennen es *Bardschaluna*.

874–897 – *Wilfried der Behaarte* vereinigt die katalanischen Grafschaften; die Loslösung von Frankreich setzt ein.

985 – *Almansur der Siegreiche* erobert Barcelona; die militärische Machtentfaltung der Mauren in Spanien erreicht ihren Höhepunkt.

Blütezeit der Grafschaft und die erste Seemacht Katalonien

1018–1162 – Die Gebrüder *Berenguer Ramon* festigen und vergrößern die Grafschaft Barcelona. Die Heirat *Berenguers IV.* mit der aragonesischen Prinzessin *Petronila* vereint Katalonien und Aragón zu einem Doppelstaat. Die Herrscher beginnen mit dem Bau des Palau Reial als Residenz.

1229–1232 – Unter *Jaume I.*, dem Eroberer im Rahmen der Reconquista, werden Mallorca und Valencia eingenommen.

1282 – *Pedro II.*, König von Aragon, annektiert Sizilien. Die Macht des katalanisch-aragonesischen Reiches wird auf Neapel und Süditalien ausgedehnt. Einige Zeit lang verfügt man sogar über Besitztümer in Griechenland und Palästina.

ab 1298 – Bau der Kathedrale *La Seu*.

ab 1307 – Jährliche Einberufung der Cortes, einer Ständevertretung der Geistlichkeit, des weltlichen Adels und der Städte.

1380 – Bau der Börse (*Llotja*) in Barcelona, Symbol der Wirtschaftskraft der Stadt.

1410 – Der letzte Graf aus dem Hause Barcelona, *Martí l'Humà*, stirbt. Seine Nachfolge tritt *Ferdinand I.* an.

1469 – Kronprinz *Ferdinand von Aragon* heiratet *Isabella von Kastilien*.

1479 – Ferdinand besteigt den Thron Aragons mit der Folge, dass Aragon und Kastilien in einer Personalunion vereinigt sind.

1492 – *Cristoph Columbus* entdeckt Amerika. Barcelona wird bis 1778 vom Amerikahandel ausgeschlossen.

1516 – Die spanische Krone geht an das Haus *Habsburg* über.

Katalonien wird Teil des spanischen Imperiums

1640–1651 – Erhebliche Belastung durch Steuern und Abgaben führen zu Unruhen und zur Erhebung gegen *Philipp IV.*

1659 – Mit dem Pyrenäenfrieden wird der Krieg beendet, Roussillon und ein Teil der Cerdagne fallen an die Franzosen.

1701–1714 – Erbfolgekrieg: Die Katalanen kämpfen für eine habsburgische und gegen eine bourbonische Thronfolge.

1714 – Barcelona kapituliert nach mehrmonatiger Belagerung. Der neue Herrscher *Philipp V.* hebt alle Sonderrechte auf. Die Cortes und deren ständiger Ausschuss werden abgeschafft, die katalanische Sprache wird für den offiziellen Gebrauch verboten. Um die Bevölkerung in Schach zu halten, wird am Hafen eine Zitadelle errichtet.

1808–1814 – Spanischer Unabhängigkeitskrieg gegen *Napoleon*.

Beginn der katalanischen Autonomie und Industrialisierung in der Region

1830 – Erste Fabriken in Barcelona.

1834 – In Spanien tritt eine liberale Verfassung in Kraft. In seiner *Ode an das Vaterland* leitet *Bonaventura Aribau* die katalanische *Renaixença* (Wiedergeburt) ein.

1848 – Die erste spanische Eisenbahn fährt von Barcelona nach Mataró.

1853 – Die erste Arbeiterunion gründet sich.

1859 – Beginn des Projekts *Eixample*, der Stadterweiterung von Barcelona.

1873 – Die erste Spanische Republik wird ausgerufen, hat aber nur ein Jahr Bestand.

1879 – Die erste Tageszeitung in katalanischer Sprache, *Diari Catalá*, erscheint.

1882 – Grundsteinlegung der Kathedrale *Sagrada Familia*.

1888 – Weltausstellung in Barcelona auf dem Gelände des *Parc de la Citadella*.

1892 – Die *Bases de Manresa*, ein Manifest zur autonomen Regierung Kataloniens, wird von den Sozialisten entworfen.

20. Jahrhundert bis heute: Bürgerkrieg, Franco-Diktatur und Demokratie

1890 – Es mehren sich die autonomen Bewegungen: neben Katalonien auch Galicien und das Baskenland.

1898 – Kuba wird unabhängig und läutet damit den endgültigen Niedergang der Weltmacht Spanien ein.

1902 – Generalstreik in Barcelona.

1907 – Das *Institut d'Estudis Catalans* wird gegründet.



1909 – *Setmana Tràgica*: Die Tragische Woche nimmt in Barcelona ihren Anfang, als für den Marokko-Krieg Reservisten rekrutiert werden. Reiche Familien können ihre Söhne freikaufen; es kommt zu einem erbitterten Aufstand der einfacheren Familien und eskaliert in einem Aufstand insbesondere in El Raval. Über Barcelona wird der Kriegszustand verhängt, der Protest der Bürger blutig niedergeschlagen.

1914 – Gründung der katalonischen *Mancomunitat* (Selbstverwaltung mit Betonung der kulturellen Autonomie).

1922 – In Barcelona fährt die erste Metro.

1923 – Der Staatsstreich von General *Promoteu de Rivera* leitet eine neue Militärdiktatur in Spanien ein.

1929 – Zweite Weltausstellung in Barcelona, diesmal auf dem Montjuïc. Der *Palau Nacional* wird gebaut und dient als Sitz des spanischen Königs.

1931 – Proklamation der Zweiten Republik. Zur gleichen Zeit wird in Barcelona von Oberst *Francesc Macià* die katalanische Republik ausgerufen.

1932 – Das spanische Parlament verabschiedet ein katalanisches Autonomiestatut. Die Regionalregierung konstituiert sich unter dem historischen Namen *Generalitat*.

1933 – Bei den Neuwahlen des spanischen *Corts* siegt ein Rechtsbündnis.

1934 – Aufstand der *Generalitat*, die Republik Katalonien wird ausgerufen. Die spanische Zentralmacht greift ein und macht dies wieder rückgängig.

1936 – Das Volksfrontbündnis siegt bei den Parlamentswahlen, Katalonien erhält seine

Autonomie zurück. Der Spanische Bürgerkrieg bricht aus durch die Ermordung des monarchistischen Abgeordneten *Calvo Sotelo* und durch die Militärrevolte unter General *Francisco Franco* in Spanisch-Marokko.

1937 – Straßenkämpfe in Barcelona zwischen Kommunisten und Anarchisten. Im Oktober wird die Volksfrontregierung von Madrid nach Barcelona verlegt.

1938 – Franco setzt den Autonomiestatus von Katalonien außer Kraft.

ab 1965 – Das spanische Wirtschaftswunder setzt ein, deutlich später als in anderen Ländern. Barcelona nimmt über eine Million Arbeitsimmigranten auf. Wohnsilos entstehen an der Peripherie.

1975 – Staatschef *Francisco Franco* stirbt.

1977 – Erste demokratische Parlamentswahlen nach 1936. Am katalanischen Nationalfeiertag demonstrieren eine Million Barcelonesen für die Amnestie politischer Gefangener und die Autonomie von Katalonien.

1979 – Das Autonomiestatut wird vom Madrider Parlament verabschiedet.

1980 – Wahl des ersten katalonischen Parlaments.

1986 – Barcelona wird für die Austragung der Olympischen Sommerspiele 1992 nominiert. Das löst eine enorme Investitionswelle und Bautätigkeit aus.

1992 – Die Olympiade auf dem Montjuïc ist ein großartiger Erfolg. Die rege Bau- und Erweiterungswelle setzt sich fort in den verschiedensten Stadtteilen.

1994 – Im Stadtviertel El Raval öffnet das neue Kulturzentrum *Centre de Cultura Contemporània* seine Pforten. Ein Großbrand vernichtet das *Gran Teatre de Liceu* an den Ramblas.

1995 – Eröffnung des *Museu d'Art Contemporani* für zeitgenössische Kunst im Stadtteil El Raval.

1996 – Die Königstochter *Cristina* aus Madrid und der katalanische Unternehmersohn sowie Handball-Nationalspieler *Iñaki Urdangarín* schließen den Bund fürs Leben und tragen damit zur „Völkerverständigung“ bei.

1999 – Das *Gran Teatre de Liceu* wird feierlich wiedereröffnet.

2004 – Weltforum der Kulturen und Dalí-Jahr.

2006 – Die ETA ruft im März einen Waffenstillstand aus.

2007 - Einweihung der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke AVE von Madrid über Saragossa und Barcelona nach Frankreich.

Barcelonas Verwaltung

Barcelona ist **Hauptstadt der Comunitat Autònoma de Catalunya und Sitz der Generalitat, der Landesregierung**. Die Landesregierung speist sich seit 1980 aus einem Parteienbündnis, der *Convergència i Unió* (CiU), und ist national-konservativ einzuordnen. Den Bürgermeister und die Mehrheit im Parlament stellt seit 1982 die Partei *Partit dels Socialistes de Catalunya* (PSC). Außerdem gibt es die Regionalpartei der Liberalen (ERC) und die Kommunisten (IC), die aber deutlich in der Minderheit sind.

Barcelona ist in **zehn Verwaltungsdistrikte**, die **Municipios**, gegliedert:

- **Ciutat Vella** (Historisches Zentrum und das Hafenviertel Barceloneta),
- **im Norden** Eixample,
- **im Süden** Sants-Montjuïc und Les Corts,
- **im Nordosten** Sant Martí und Sant Andreu,
- **im Nordwesten** Sarrià-Sant Gervasi, Gràcia, Horta-Guinardó, Nou Barris.

Wirtschaft

Historisch gesehen ist Barcelona der erste Industriestandort Spaniens, und die Stadt ist es neben Madrid immer noch. Eine amerikanische Studie nennt Barcelona **einen der fünf attraktiv-**

ten Wirtschaftsstandorte Europas, wobei die Lebensqualität der Stadt und die Tüchtigkeit der Bevölkerung besonders hervorgehoben werden.

Nicht umsonst steht Barcelona für die wirtschaftliche Entwicklung ganz Kataloniens, einer der dynamischsten und technologisch führenden in ganz Spanien. Sie erwirtschaftet 28% der spanischen Exporte und empfängt 60% aller ausländischen Investitionen. Der Lebensstandard in Katalonien respektive Barcelona übertrifft jenen im übrigen Spanien und liegt auch deutlich über dem EU-Durchschnitt. Die Region erlebt seit mehreren Jahren ein **anhaltendes Wirtschaftswachstum** in der der Größenordnung von jährlich 4%.

Am bedeutendsten ist die **Metallindustrie**, dicht gefolgt von der Textilwirtschaft, dem Maschinen- und Fahrzeugbau und dem Hoch-, Tief- und Straßenbau. Auch die Papierherstellung und das Druckereigewerbe nehmen einen wichtigen Platz im Ranking ein. Inzwischen hat der Großhandel im Vergleich zu den Industriebetrieben zugenommen. Schwerpunkte bilden hier **Textilien und Lederwaren**, die Produktion von Lebensmitteln, Möbeln und Hausgeräten. Auch der Einzelhandel ist deutlich stärker geworden.

Der **Hafen Port Franc de Barcelona** war einmal der bedeutendste Hafen des Mittelmeerraumes, heute ist er immerhin noch der **wichtigste Spaniens**. Seine Fläche umfasst etwa 300

Blick auf das Nationalmuseum